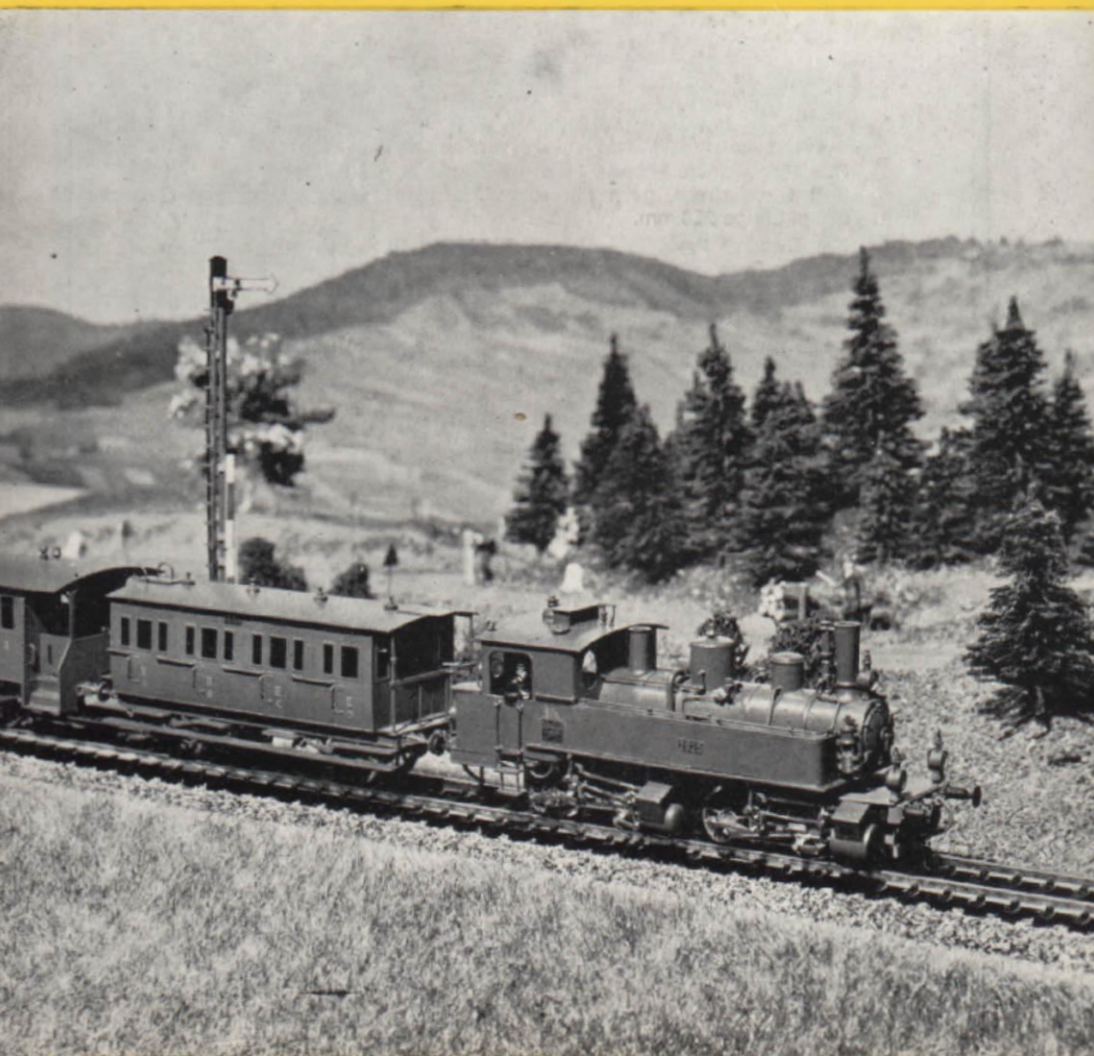


Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



MIBA

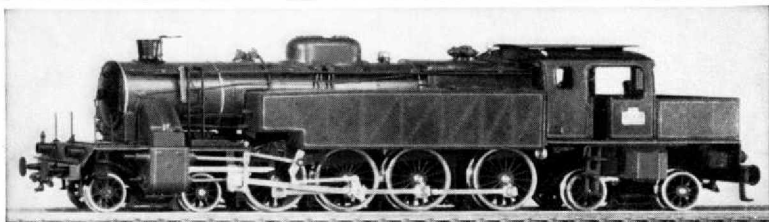
MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

24. JAHRGANG
JULI 1972

7

PLM 242 AT

Diese elegante 4-Zylinder-Verbund-Heißdampf-Tenderlokomotive Typ 242 AT der früheren Paris-Lyon-Mittelmeer-Eisenbahngesellschaft, erbaut 1927–29 von Schneider-Batignolles, wurde für verschiedene Aufgaben, aber meistens im Vorortsverkehr eingesetzt.



Das Fulgurex-H0-Modell: Messing-Handarbeit, Maßstab 1 : 87, 2-Leiter, 12 Volt Gleichstrom, grün mit roten Zierlinien. Mit Beleuchtung. Gewicht: 550 g. Länge 208 mm.

Kat.-Nr. 2019. Preis Deutschland: DM 590,—, Preis Schweiz: Fr. 590,—. Jetzt im Fachhandel erhältlich.

FULGUREX

Avenue de Rumine 33
CH-1005 Lausanne/Schweiz

„Fahrplan“ der „Miniaturbahnen“ 7/1972

1. Bunte Seite (Titelbild: M+F-„Mallet“, „Selbstgestrickte“ Lok)	447	14. Kohlenkran für eine Hilfsbekohlung	472
2. „Eisenbahnfreunde unterwegs!“	448	15. Das mysteriöse Doppelportal	473
3. „Wild-West in Essen!“ (O-Gartenanlage)	449	16. D-Zugwagen ABC 4ü bay 99 (BZ)	474
4. Ungewöhnliche Elloks auf Neben- und Industriebahnen	450	17. Die erste Anlage ... (H0-Anl. G. Ziebarth)	477
5. „In Urlaubsstimmung ...“ (Großbild von der H0-Anlage O. Hirsch)	452	18. „Verbesserte Vereinfachung“ — nochmals vereinfacht (zu MIBA 11/70 u. 7/71)	482
6. M+F-Neuheiten: „Bohrzwerg“, GtL 4/4	454	19. Jetzt auf dem Markt: Minitrix-Neuheiten	483
7. Ein Inselbahnhof (N-Motiv G. W. Stolz)	455	20. Neue ZUBA-Kleinserien-Modelle	484
8. Sekundärluftschacht-Attrappe im Führerhaus der M+F-01 ¹⁰ OI	455	21. Die Modellbahn im Bücherregal (H0e-Anlage O. Schneider)	487
9. Die Wasserversorgung im Bw (1. Teil)	456	22. Antriebsprobleme bei der Zahnradlok BR 97 ⁹	489
10. „Meine Neue in N“ (Anlage R. Potelicki)	464	23. H0-Modell der Zahnradlok 97 502	490
11. Feinst-Öler aus Einwegspritzen	465	24. A propos „Zahnradbahn“ („Starker Carl“)	491
12. Kopfbahnhof mit Altstadt (H0-Anlage A. Schlatter)	466	25. Buchbespr. „Zahnradbahnen der Welt“	491
13. Gleisbesetzmeldung mit Fotowiderständen	471	26. Das bayerische Ruhe-Halt-Signal (Schluß a. Heft 6/72)	492
		27. Schienen-Lkw's auf Modellbahn-Anlagen	494

MIBA-Verlag Nürnberg

Eigentümer, Verlagsleiter und Chefredakteur:
Werner Walter Weinstötter (WeWaW)

Redaktion und Vertrieb: 85 Nürnberg, Spittlertorgassen 39 (Haus Bijou), Telefon 26 29 00 —

Klischees: MIBA-Verlagsklischeeanstalt (JoKi).

Konten: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg, 156/293644

Postcheckkonto: Nürnberg 573 68 MIBA-Verlag Nürnberg

Heftbezug: Heftpreis 3.— DM, monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches für den zweiten Teil des Messeberichts (insgesamt also 13 Hefte). Über den Fachhandel oder direkt vom Verlag.

Heft 8/72 ist ca. am 26. August in Ihrem Fachgeschäft!

Unser Titelbild:

Kommt die „Mallet“ doch noch?

Das M + F-Modell der bayerischen BB II (DR-Baureihe 98', MIBA-BP in Heft 1/66) — erstmals zur Spielwarenmesse 1969 gezeigt, seit damals jedoch immer wieder zurückgestellt — geht samt den dazugehörigen bayerischen Personenwagen vielleicht doch noch in die Serienfertigung. Voraussetzung ist allerdings, daß für Lok und Wagen genügend feste Vorbestellungen bei M + F eingehen!

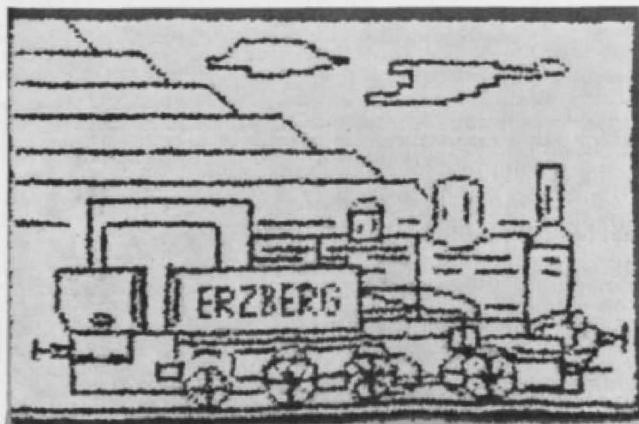
Im gegebenen Fall soll die „Mallet“ in drei Versionen geliefert werden: als Länderbahn-BB II, in der schwarzen DR-Ausführung als 98' und schließlich noch als „Susi“ der Regensburger Zuckerfabrik (s. Heft 11/67). Der Bausatz soll ca. 250.— DM kosten; der Preis für die Wagenbausätze wird — je nach Detaillierung — zwischen 30.— und 40.— DM liegen.

Außer dem Abteilwagen 2. Klasse und dem Durchgangswagen 3. Klasse (unsere Abbildung) sind noch ein Wagen 1. Klasse, ein kombinierter Wagen 2./3. Klasse und ein Bahndienstwagen mit Packabteil — alle nach bayerischen Länderbahn-Vorbildern — vorgesehen, denen außer den Originalkupplung-Imitationen auch Austausch-Kupplungshaken beigegeben sind, die ein Kuppeln mit Märklin- oder Fleischmann-Fahrzeugen ermöglichen.

Wer sich diesen reizenden und stilschönen bayerischen Zug zulegen möchte, gebe also möglichst



umgehend bei M + F eine verbindliche Bestellung auf! Es wäre zu schade, wenn diese Modelle mangels Auftragseingang endgültig „z-gestellt“ würden. Wo sind all' die Modellbahner, die von der Industrie (und insbesondere vom M + F) immer wieder ein bayerisches Mallet-Modell gewünscht haben?! (Um Anfragen vorzubeugen: Unser Motiv zeigt eine eingleisige Strecke; das bayer. Hauptsignal (Brawa-Modell, s. Heft 6/72) gilt also für die Gegenrichtung!)



Da ich leider keine Möglichkeit habe, Lokmodelle zu fertigen, habe ich im vergangenen Herbst den Versuch unternommen, eine Lok zu „knüpfen“. Auf dem Bild können Sie selbst sehen, was aus diesem Versuch geworden ist. Das Original hat die Größe von 810 x 510 mm; der gesamte Wandteppich besteht aus 13 392 Knoten. Ich habe daran etwa 100 Stunden gearbeitet. Die Vorlage habe ich nach dem Motiv des Sonderstempels anlässlich der Sonder-

Zwei links — zwei rechts —

Eine
„selbstgestrickte“
Lok —

von M. Weinhandl,
Graz/Österreich

fahrt zum 80-jährigen Jubiläum der Erzbergbahn gezeichnet. Die Farben sind „in natura“ genauso wie auf dem Foto: schwarze Linien und weißer Grund.

Ich weiß nicht, ob von einem anderen Eisenbahnfreund schon einmal ein ähnlicher Versuch unternommen worden ist. Vielleicht aber ist meine Arbeit eine Anregung für den einen oder anderen Gleichgesinnten, der wie ich nicht die Möglichkeiten zum Lokselbstbau hat.

Achtung!
Diesjährige

MIBA-Betriebsferien

vom 29. Juli
bis 20. August!



Abb. 1. Das (wegen der zahlreichen Kehren) sogenannte „Sauschwanzbähnle“ zwischen Waldshut und Immendingen war der Schauplatz dieser P 8-Exkursion von dampflokomotibegeisterten Eisenbahnfreunden.
(Foto: H. Stemmler, Rottenburg)

„Eisenbahnfreunde unterwegs!“

Fotohalt auf freier Strecke, Scheinanfahrten, verständnisvolle Lokführer, verzweifelte Organisatoren (weil Eisenbahnfreund X aus Y unbedingt noch die Lok der Baureihe Z vor der Weiterfahrt halbschräg rechts auf den Film bannen will, obwohl der Sonderzug sowieso schon 15 Minuten Verspätung hat) — und trotz alledem die gemeinsame Freude am Eisenbahn-hobby und an der zischenden, atmenden Dampflokomotive, deren „Duft“ nach Rauch und heißem Öl echte Dampflokomotiv-Fans dem Bouquet eines edlen Cognacs oder dem Parfüm „Sündige Nacht“ vorziehen. — Bekanntlich (und verständlicherweise) erfreuen sich derartige Sonderfahrten einer ständig steigenden Beliebtheit, wie auch die obige Aufnahme von einer P 8-Exkursion über die sog. „Strategische Bahn“ (s. MIBA 7/70: „s Sauschwanzbähnle . . .“) beweist. Die Anzahl der vierachsigen Eilzugwagen zeigt wohl deutlich genug das rege Interesse an diesen Fahrten.

Auch Herr Rolf Ertmer aus Paderborn, als Erbauer der REPA-Bahn wohl allen MIBA-Lesern bekannt, ist ein Freund solcher Exkursionen; als eingetragener Modellbahner hat er darüber hinaus auch auf seiner Anlage die

„Eisenbahnfreund unterwegs“ dargestellt (S. 449 unten). Dabei ist — vergleicht man einmal die beiden Abbildungen — die Sonderfahrt-Atmosphäre sehr gut nachempfunden. An den Abteilfenstern und am Gleis nehmen sich die Iotobegleitenden Merten- und Preiser-Figuren gleichermaßen gegenseitig die Sicht weg. Ein nicht alltägliches Motiv, das manchen zur Nachahmung reizen mag; um nicht eine Durchgangsstrecke zu blockieren, kann der Sonderzug nebst Publikum ja auf einem „toten“ Gleis abgestellt werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals einige der Vereinigungen nennen, die — z. T. mit eigenem Fahrzeugmaterial — immer wieder Sonderfahrten für Eisenbahnfreunde durchführen:

Deutscher Eisenbahnverein,
3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte,
75 Karlsruhe 1, Postfach 2063

Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn-Kurier,
32 Hildesheim, Annenstraße 44

Eurovapor, 75 Karlsruhe 1, Postfach 2243
Freunde der Eisenbahn, 2 Hamburg 36, Holstenwall 24

Wild-West in Essen!

Eine 0-Gartenanlage
im US-Stil

Herr Dieter Thiele aus Essen baute sich eine Spur 0-Gartenanlage; das gestellte Thema sind die nordamerikanischen Eisenbahnen um die Jahrhundertwende. Die Abbildung zeigt einen kleinen Ausschnitt aus der noch im Aufbau befindlichen Anlage. Gerade ist ein Personenzug in die Station eingefahren. Die 2'C-Lok trägt den typischen „Kuhfänger“, typisch amerikanisch ist auch der Wasserturm mit holzverschalttem Behälter und direkt daran angebrachtem Wasserkran.

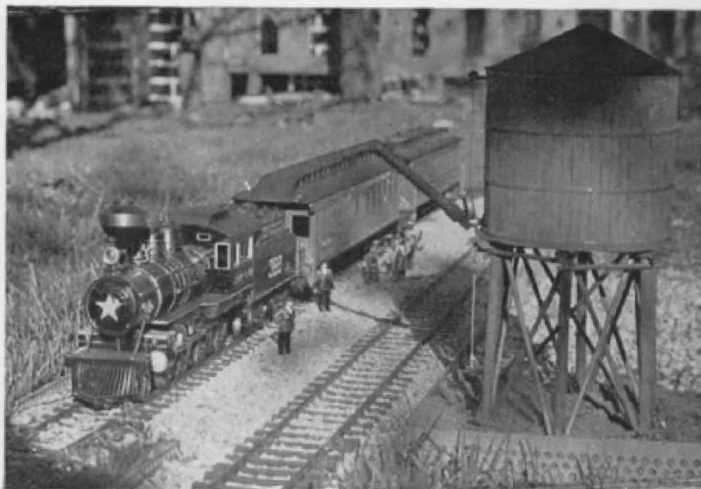


Abb. 2. „Eisenbahnfreunde unterwegs“ auf der REPA-Bahn! Damit die Mini-Dampflokmans sich zum Fotografieren aus dem Fenster beugen können, schnitt Herr Ertmer die Fenstereinsätze der Wagen mit einem scharfen Messer teilweise heraus. Die Nachbildung solch einer Sonderfahrt ist übrigens auch ein willkommener Anlaß, verschiedene Länderbahn-Oldtimer – wie hier z. B. die bayerische Ptl 2/2 und die preußischen Personenwagen – „buntgemixt“ einzusetzen!



Wild-West in Essen!

Eine 0-Gartenanlage
im US-Stil

Herr Dieter Thiele aus Essen baute sich eine Spur 0-Gartenanlage; das gestellte Thema sind die nordamerikanischen Eisenbahnen um die Jahrhundertwende. Die Abbildung zeigt einen kleinen Ausschnitt aus der noch im Aufbau befindlichen Anlage. Gerade ist ein Personenzug in die Station eingefahren. Die 2'C-Lok trägt den typischen „Kuhfänger“, typisch amerikanisch ist auch der Wasserturm mit holzverschalttem Behälter und direkt daran angebrachtem Wasserkran.

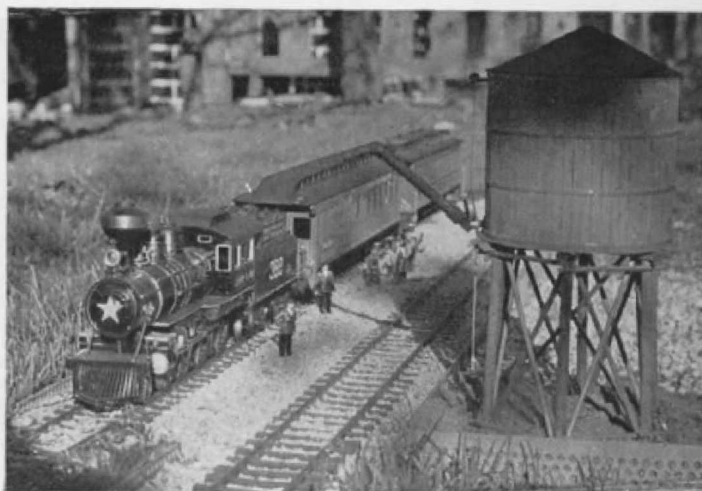


Abb. 2. „Eisenbahnfreunde unterwegs“ auf der REPA-Bahn! Damit die Mini-Dampflokmans sich zum Fotografieren aus dem Fenster beugen können, schnitt Herr Ertmer die Fenstereinsätze der Wagen mit einem scharfen Messer teilweise heraus. Die Nachbildung solch einer Sonderfahrt ist übrigens auch ein willkommener Anlaß, verschiedene Länderbahn-Oldtimer – wie hier z. B. die bayerische Ptl 2/2 und die preußischen Personenwagen – „buntgemixt“ einzusetzen!



Ungewöhnliche Elloks auf Neben- und Industriebahnen

im Misch- und Übergabebetrieb mit Staatsbahn-Fahrzeugen

von Gerhard Scholtis, Dipl.-Ing., Erlangen

Bei den normalerweise gegebenen Platzverhältnissen lassen sich H0-Anlagen wohl am besten vorbildgetreu gestalten, wenn Nebenbahnen oder Industrie- bzw. Hafenanlagen zum Anlagenthema gewählt werden. Wer Freude an Landschaftsgestaltung und am „Milieu“ hat, wählt Nebenbahn-Atmosphäre; wer den Betrieb und viele Gleise voller Fahrzeuge liebt, baut besser Industriebahnen mit und neben großen Güterbahnhofen mit eigenem Werksverkehr, Spezialwaggons usw.

Auch bei diesen Bahnen hat sich vielerorts schon frühzeitig der elektrische Betrieb durchgesetzt. Deshalb findet man dort eine bunte

Vielfalt elektrischer Triebfahrzeuge — vom straßenbahnähnlichen Triebwagen bis zu schweren 4- und 6-achsigen Loks. Die Fahrzeuge haben meist normale Zug- und Stoßeinrichtungen und sind auch auf Strecken der DB, DR, ÖBB usw. zugelassen, wenn der Einsatz ein Befahren der Staatsbahnleihe fordert.

Meist haben die Neben- und Industriebahnen eine von den Staatsbahnen abweichende Stromart, mit einfachen Fahrleitungsanlagen, weil Höchstgeschwindigkeit der Züge und Streckenlänge relativ bescheiden sind und als Fahrleitungsspannung z. B. 600 bis 800 V Gleichspannung ausreichen.



Abb. 1. Auf der Siemens-Güterbahn in Berlin verkehrt diese 600 V-Ellok (Achsfolge Bo) mit 2 Motoren à 230 kW. Man beachte die große Glocke zwischen den beiden Frontenstern!

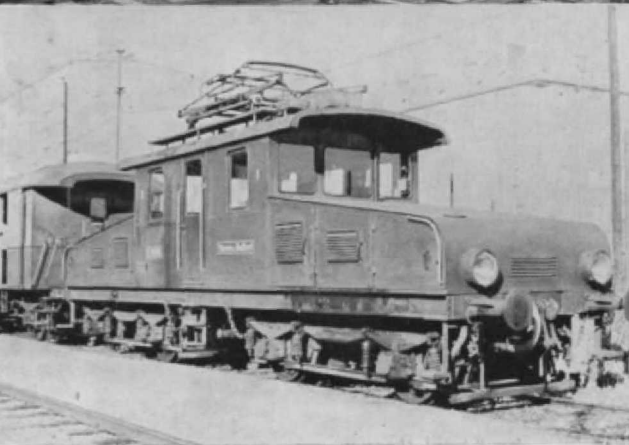


Abb. 2 (unten links). Schon aus der Pufferbauart geht hervor, daß es sich hier um eine Maschine älteren Baujahrs handelt: eine Bo'Bo'-Gleichstromloks für Personenzugverkehr der österreichischen Privatbahn „Stern und Haferl“.

▼ Abb. 3. Die E 22 002 der Linzer Lokalbahn AG in der Frontansicht. Interessant ist das mittlere Stirnfenster, das offensichtlich heruntergelassen werden kann.





Abb. 4. Stark an die E 69 erinnert die kleine Bo-Ellok der Linzer Lokalbahn AG, hier mit einer Garnitur von 4-achsigen Oldtimer-Personenwagen im Bahnhof Eferding aufgenommen.



Abb. 5. Auch dieser 2-achsige Elektro-Triebwagen mit angehängtem B 41-Personenwagen gehört der Linzer Lokalbahn AG. Auf dem Dach sitzt nur ein Pantograph.

Abb. 6. Links eine Bo'Bo'-Ellok mit Druckluftbremse für den Güterzugdienst, daneben ein Gepäck-Triebwagen; beide Fahrzeuge wurden im Bahnhof Eferding beim Rangieren aufgenommen.



Abb. 7. Die Lok EH 81 der Betriebe „Eisenbahn und Häfen“ in Duisburg vor einem Ganzzug aus 4-achsigen Selbstentladern. Die Pantographen sitzen auf besonderen Trägern über den Motorvorbauten.

